

Wir wünschen einen
Guten Start ins neue Jahr!

SPD
WALDECK-FRANKENBERG

Politische Werbung - Auftraggeber: SPD WA-FKB - die Anzeige steht im Zusammenhang mit der Kommunalwahl am 15.03.2026 - weitere Infos: <https://tinyurl.com/dataspdwafb>

**EDER
DIEMEL
TIPP**

Alten Schmuck loswerden ?...

...es lohnt sich !

Sofortige Barauszahlung

Wir kaufen:
• Goldschmuck •
• Zahngold •
• Gold- und Silbermünzen •
• Silberbestecke •
• Silberschmuck •



Juwelier & Trauringstudio
Rubin

Prof.-Bier-Str. 1a
34497 Korbach
☎ 05631 9862440

Seit 2004 • Nr. 1

3. Januar 2026

AB SOFORT

25%

WINTERSCHLUSSRABATT*

AUF DIE GESAMTE WINTERWARE
IN KORBACH, BAD WILDUNGEN U. STREET ONE STORE

Manhenke

*AUSGENOMMEN
REDUZIERTES,
FRÜHJAHRESWARE



AUCH ONLINE
MANHENKE.DE

Geschichte der Tankstellen erforscht

Waltraud Steuber legt Archivband „Bitte volltanken!“ vor – Ab sofort erhältlich

Korbach – Die Mitarbeiterin des Stadtarchivs Waltraud Steuber hat in der als Archivheft herausgegebenen Publikation „Bitte volltanken! Die Geschichte der Tankstellen im Wandel der Zeiten“ eine spannende historische Arbeit vorgelegt.

Schon ihre Artikelserie in der WLZ-Beilage „Mein Waldeck“ war auf ein großes Interesse ge-

stoßen. Denn wohl jeder Autofahrer weiß um die Bedeutung von Tankstellen und kennt auch das Gefühl der Erleichterung, wenn nach langer Fahrt – nachdem die Tankanzeige sich dem gegen Null bewegt – meist am Ortseingang endlich die bunte Silhouette einer Tankstelle auftaucht, heißt es in der Mitteilung des Stadtarchivs.

Auch in Korbach finden sich

an fast allen Ein- und Ausfallstraßen eine Tankstelle. Dort können die Kunden nicht nur tanken, sondern auch einkaufen, frische Brötchen holen und Kaffee trinken.

Tankstellen sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor geworden, prägen – gelegentlich auch durch ihre Architektur – das Bild einer Stadt. Jedenfalls spiegeln sie den Wandel der Mobili-

tät und der dadurch bedingten Veränderung der Lebensgewohnheiten wider. Aber wo haben die ersten Korbacher Autobesitzer ihren Treibstoff in einer Zeit geholt, in der es noch keine Tankstellen gab? Wo stand die erste Zapfsäule, wo war die erste Tankstelle und wie ist die Entwicklung von den Anfängen bis heute verlaufen? Diesen Fragen ist Waltraud

Steuber nachgegangen, verbindet sie mit Alltagsgeschichten und ordnet sie historisch in die großen Entwicklungen der Tankstellengeschichte ein. Die Recherchen seien nicht immer einfach gewesen, berichtet sie. So habe beispielsweise die Korbacher Zeitung 1903 zwar ausführlich über eine „Geschwindigkeitsfahrt“ zweier „Peter'scher Motorwagen“ auf der

„Staatsstraße“ nach Lelbach berichtet, die zu Beschwerden von Fuhrleuten und Passanten geführt und einige Hunde das Leben gekostet habe. Die Polizeiangaben im Namen vieler Korbacher gebeten worden, dafür zu sorgen, „dass diese Sportsleute nicht Herr der Staatsstraße werden“. Historisch interessant ist, dass tatsächlich, wie Waltraud Steuber herausgefunden hat, eine Woche nach dem Rennen von der Polizei „im Interesse der Allgemeinheit ein Verbot nach § 19 der Waldeckischen Landespolizeiverordnung“ ausgesprochen wurde. Als beeindruckend hebt das Archiv hervor, welche Fülle an Material wie Zeitungen, Fotos, Zeitzugeberichten und Dokumenten die Autorin aus Stadtarchiv und privaten Händen aufspürte. Das Buch umfasst 134 Seiten und eine Fülle von historischen Fotos. Es ist im Stadtarchiv, im Stadtmuseum und bei der Tourist-Info für zwölf Euro erhältlich. red



Das Buch „Bitte volltanken!“ präsentieren (von links) Bürgermeister Stefan Kieweg, Waltraud Steuber und Archivleiter Wolfgang Kluß.

FOTO: PR

HörPartner
DEIN HÖRGERÄT
HörPartner GmbH
www.hoerpartner.de

KORBACH • 056 31 / 50 16 54

BATTENFELD
064 53 / 211 98 47

GEMÜNDEN

AB SOFORT

TEIL-RÄUMUNGSVERKAUF IN KORBACH
wegen Umbau des Herrenhauses

30% RABATT auf das gesamte
Herrensortiment in **KORBACH**

Manhenke
KORBACH • BAD WILDUNGEN
www.manhenke.de Mode ... und noch viel mehr!

ALLES MUSS RAUS!

Nicht nur Sachspenden nötig

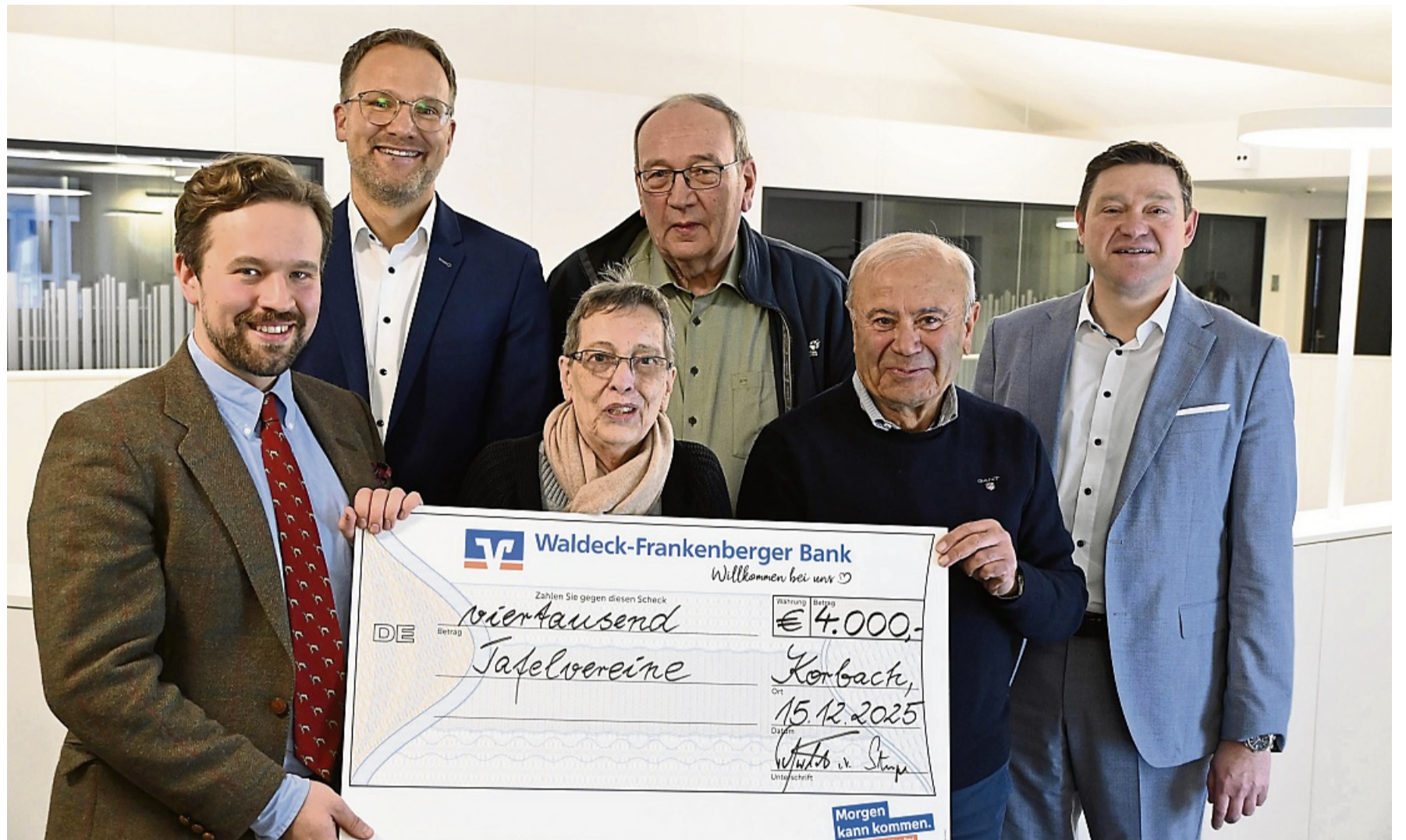
Waldeck-Frankenberger Bank spendet 4000 Euro an Tafeln im Landkreis

Korbach – Mit einer Spende in Höhe von 4000 Euro unterstützt die Waldeck-Frankenberger Bank zum Jahresende die Tafelvereine im Landkreis. Die symbolische Spendenübergabe fand im Beisein der Bankvorstände Carsten Hohmann und Mario Seitz sowie mehrerer Vertreter der regionalen Tafeln und Trägervereine in der Korbacher Hauptstelle der Bank statt.

„Wir nutzen die Möglichkeit sehr gerne, etwas in die Region zurückzugeben und finanziell zu unterstützen“, betonte Vorstand Mario Seitz. Insgesamt stelle die Bank jährlich rund 300.000 Euro für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung. Ein Drittel davon fließt in Bildungsprojekte, insbesondere an Schulen, ein weiteres Drittel in das Ehrenamt und die Vereinsarbeit. „Der restliche Betrag geht an soziale Einrichtungen wie Frauenhäuser, Hospize und eben auch an die Tafeln“, so Seitz. Zum Jahresende habe man noch Budget gehabt, das gezielt an die Hospizevereine und die Tafelvereine gespendet worden sei.

Dankbar zeigten sich die Vertreter der Tafeln. Dr. Joseph Mahfoud, Vorstand des Vereins „Wir für uns“ Bad Wildungen, zu dem auch die Tafel Bad Wildungen gehört, hob das Engagement der Ehrenamtlichen hervor: „Für diese gute Tat sage ich danke. Ich besuche gerne die Mitarbeitenden bei der Tafel und es freut mich immer wieder, wenn ich sehe, wie sie mit Liebe und Engagement arbeiten.“

Dass finanzielle Unterstützung benötigt wird, machte Pfarrer Philipp Rennert deutlich, der für die Tafel in Bad



Freuen sich über die Spende an die Tafeln des Landkreises: (von links:) Pfarrer Philipp Rennert, Mario Seitz, Renate Helling (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Korbacher Tafel), Wolfgang Finger, Dr. Joseph Mahfoud und Carsten Hohmann von der Waldeck-Frankenberger Bank. FOTO: JULIUS KÖHLER

Arolsen verantwortlich ist: „Viele sehen nicht, wie hoch unsere laufenden Kosten sind – von der Verwaltung bis zu alltäglichen Ausgaben. Solche Spenden sind enorm wichtig, um unsere Arbeit strategisch planen zu können und eine gewisse Planungssicherheit zu haben.“

Auch Wolfgang Finger,

Schatzmeister der Korbacher Tafel, schilderte die Lage. Rund 600 Erwachsene und 300 Kinder würden derzeit in Korbach versorgt, die Kapazitäten seien ausgeschöpft. „Der Grundgedanke der Tafel sind Sachspenden. Damit können wir aber allein als Tafel nichts anfangen“, sagte Finger.

Hohe Betriebskosten und der

Einsatz von mehr als 60 Ehrenamtlichen an den Ausgabebtagen machten zusätzliche finanzielle Mittel unverzichtbar. Zudem gingen die so notwendigen Überschusswaren aus dem Handel zurück, da Supermärkte ihre Warenbestände immer genauer kalkulierten.

Hinzu kommen organisatorische Anforderungen. „Wir

müssen neue Helfer einarbeiten, hygienische Standards nachweisen und werden regelmäßig vom Gesundheitsamt kontrolliert“, erläuterte Rennert.

Gleichzeitig verändere sich die Struktur der Menschen, die auf die Hilfe der Tafeln angewiesen sind. Altersarmut nehme spürbar zu, viele Betroffene

würden sich aber schämen, das Angebot in Anspruch zu nehmen.

Umso wichtiger sei diese Form der Unterstützung, waren sich alle Beteiligten einig. „Ein herzliches Dankeschön für diese Spende – das muss man einfach mal so sagen“, erklärte Wolfgang Finger.

JULIUS KÖHLER

Viel Beton fürs Abwasser verbaut

Kläranlage Kallental dient nur noch der Regenrückhaltung

Diemelstadt-Helmighausen – Als gelungenes Beispiel interkommunaler Zusammenarbeit hat Diemelstadts Bürgermeister Andreas Fritz den Anschluss der beiden Ortsteile Helmighausen und Hesperinghausen an die Kläranlage in Marsberg bezeichnet.

Von dem über Jahre geplanten und gegen vielen Widrigkeiten umsetzen Projekt profitierten beide Städte gleichermaßen, sagte Fritz bei der Präsentation des neuen Regenrückhaltebeckens auf dem Gelände der ehemaligen Teichkläranlage Kallental im Dreieck zwischen Helmighausen, Hesperinghausen und Westheim.

Die Teichkläranlage, die Anfang der 1980er Jahre in Dienst ging, habe eigentlich nie so richtig funktioniert. Problem war die fehlende Vorflut des Baches, der durch das Kallental fließt, im Sommer aber meist trockenfällt.

Nach vielen Nachbesserungsversuchen habe die Diemelstadt schließlich auf Anregung des damaligen Bürgermeisters Elmar Schröder und in enger Abstimmung mit den zuständigen Wasserbehörden auf beiden Seiten der Diemel beschlossen, die Kläranlage schrittweise stillzulegen und die anfallenden Abwässer über eine 1,7 Kilometer lange Abwasserleitung



Das Regenüberlaufbecken auf dem Gelände der ehemaligen Kläranlage Kallental fasst 460 Kubikmeter. An dieser Stelle war einst der erste von vier Klärteichen der Teichkläranlage, die jetzt abgerissen wurde. FOTOS: ELMAR SCHULTEN

in der benachbarten Kläranlage von Marsberg reinigen zu lassen. Dazu musste eine Dükerleitung über 150 Meter unter der Diemel durchgepresst werden, was mit komplizierten wasser- und naturschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren in Nordrhein-Westfalen und Hessen verbunden war. Mit den Planungsarbeiten waren auf Diemelstädter Seite drei

Bauamtsleiter, nämlich Eckhard Bodenhausen, Matthias Koch und zuletzt Stefan Stark betreut. Matthias Koch wurde in der Zwischenzeit zum Bürgermeister von Marsberg gewählt und hatte nun das Vergnügen, den Abschluss des Projektes und die symbolische Inbetriebnahme des Regenrückhaltebeckens gemeinsam mit seinem Amtskol-

legen Andreas Fritz vorzunehmen. Planer Ralph Schmidt vom Ingenieurbüro Gröticke und Partner informierte über die Funktionsweise des jetzt gebauten Regenrückhaltebeckens aus Beton mit 460 Kubikmetern Fassungsvermögen und diversen Mess- und Regeltechniken. Bei extremem Starkregen kann das überschüssige Wasser zudem in ei-

nem zweiten Überlaufbecken, dem früheren zweiten Klärteich zwischengespeichert und dann dosiert zur Kläranlage Marsberg gepumpt werden. Abschließend stellte Bürgermeister Fritz fest: „Alles in allem handelt es sich um eine äußerst gelungene Baumaßnahme, die nach vielen Jahren der Planung, Diskussion und Umsetzung nun endlich ihren Ab-

schluss gefunden hat. Auch wenn der Wermutstropfen bleibt, dass sich die Kosten von ursprünglich geplanten 1,1 Millionen Euro im Jahr 2014 auf letztlich rund 3,5 Millionen Euro erhöht haben.“

ELMAR SCHULTEN

**EDER
DIEMEL
TIP**

IMPRESSUM

Herausgeber des Eder-Diemel-Tipp ist allein die Wilhelm Bing Druckerei und Verlag GmbH, Lengfelder Straße 6, 34497 Korbach (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen). An der Wilhelm Bing Druckerei und Verlag GmbH, Korbach, ist beteiligt die MBG Medien Beteiligungsgesellschaft mbH (Bad Hersfeld; Kapitalanteil 100 %). An der MBG Medien Beteiligungsgesellschaft mbH sind beteiligt (u. a.) der Verlag Dierichs GmbH & Co. KG (Kassel; Kapitalanteil 45,34 %), die DBV Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (Rosenheim; Kapitalanteil 19,83 %), die Schmidt Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG (Hamm; Kapitalanteil 19,83 %) und Frau Waltraud Kriehoff (Syke; Kapitalanteil 12 %).

Geschäftsführung: Markus Dittmann
Redaktion: Markus Dittmann (V.i.S.d.P.)

Anzeigenleitung: Markus Dittmann
Anzeigenverkauf: Tel.: 0 56 31 / 560-121
E-Mail: edt@wlvz-online.de

Druck: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel

Zustellung: TOP DIREKT Marktservice GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel
Tel.: 0 69 / 85 00 84 43
E-Mail: info@top-direkt.de

Anzeigenpreisliste: Nr. 5 vom 01.01.2026

Falls Sie diese Zeitung nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeauftragten mit dem Zusatzhinweis „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen.

Idealerweise auch ein zusätzlicher Hinweis per Mail, mit Angabe Ihrer Anschrift, an info@top-direkt.de, damit wir unsere Zusteller davon in Kenntnis setzen können.

Teilnehmen an den „Offenen Gärten“

Anmeldeschluss ist am 15. Januar 2026 – Beratung wird angeboten

Waldeck-Frankenberg – Noch bis Donnerstag, 15. Januar 2026, können Gartenfreundinnen und -freunde aus Waldeck-Frankenberg ihre grünen Oasen für die „Offenen Gärten“ Waldeck-Frankenberg anmelden. Das kreisweite Gartenfestival findet zum neunten Mal statt und ist auf die Wochenenden 13./14. Juni und 19./20. September datiert. Wie 2024 ist auch 2026 eine Teilnahme wieder an einzelnen oder allen Tagen möglich, an einem Wochenende oder an beiden.

Ehrenamtlich organisiert wird die Veranstaltung von Sigrid Göbel, Jürgen Neussel, Günther Paul, Karin Paul, Jutta Sonnborn und Elfriede Spangenberg. Das Team beschäftigt sich schon intensiv mit den Vorbereitungen für das nächste Jahr und ist gespannt auf die Vielfalt der teilnehmenden Gärten. Eine Anmeldung ist online möglich unter offene-gaerten-waldeck-franken-berg.de. Dort kann ein beschreibbares Anmeldeformular heruntergeladen werden. Die Homepage wurde von Günther Paul neu gestaltet, eine Anmeldung so einfach wie möglich gemacht.

Erstmals hatten die Organisatoren schon ab Sommer Beratungen angeboten, die „erfreulicherweise gut angenommen wurden“, erklärt Sigrid Göbel. Bevor überhaupt Einladungen geschrieben worden seien, hätten sich sieben Gartenbesitzer gemeldet, die Beratungen in Anspruch genommen, vier von ihnen hätten sich hernach angemeldet, freut sich das Team über die erfolgreich gestartete Premiere. Es wolle allen, die über eine Teilnahme nachdenken, ausdrücklich Mut machen, das niedrigschwellige Angebot noch in Anspruch zu



Gartenenthusiasten freuen sich schon jetzt auf die nächsten „Offenen Gärten“ im kommenden Jahr in Waldeck-Frankenberg. Anmeldungen sind noch willkommen.

nehmen. Die Beratung verpflichtet zu nichts.

Die bisherigen Beratungen seien ausführlich und gegenseitig befruchtend gewesen. Neben der Besichtigung der Gärten wurde ein persönlicher Kontakt hergestellt, Fragen

konnten geklärt werden, Zweifel wurden ausgeräumt. „Wir haben oft gehört: ‚Mein Garten ist noch nicht fertig, ich habe eine Baustelle.‘ Genau das ist es, was man auch zeigen kann, denn dadurch entstehen Gespräche mit Besuchern und es

gibt vielleicht neue Anregungen“, heißt es von Seiten des Teams. Unter den 17 Gärten, die bereits angemeldet worden sind, seien neun neue Paradiese, „die weißen Flächen im Nordkreis sind kleiner geworden“, erklärt Sigrid Göbel.

Die teilnehmenden Gartenbesitzerinnen und -besitzer kennzeichnen ihre Gärten wieder mit einem Stuhl, den sie vor den Garteneingang stellen. Plakate werden ebenfalls als Erkennungszeichen dienen. Ein Flyer soll die teilnehmenden

Gärten für die Besucherinnen und Besucher übersichtlich aufzeigen.

Das Projekt ist auf Spenden angewiesen. Großer Dank gilt daher der Sparkasse Waldeck-Frankenberg, die die offenen Gärten von Beginn an finanziell unterstützt und auch für 2026 wieder Hauptsponsor ist. Ihren Dank richten die Organisatoren auch der Sparkasse Marburg-Biedenkopf, die erstmals eine finanzielle Unterstützung zugesagt hat.

MARIANNE DÄMMER

Anmeldung ist möglich über offene-gaerten-waldeck-franken-berg.de. Die Organisatoren sind erreichbar per E-Mail offene-gaerten-wa-fkb@t-online.de.

Schuhe für lose Einlagen, Überweiten, Übergrößen und Untergrößen
Schuhhaus Vach
Lichtenfels-Goddelsheim · Tel. 05636/273

Gartenbau
KURZROCK
• Heckenschnitt
• Pflasterarbeiten
• Baumfällung & -pflege
Ziegelhütte 4 · Korbach · Tel.: 05631-64628

KINO-TIPP

■ **KINO STUDIO Willingen**
Avatar - Feuer und Asche: Tägl. 13, 16 u. 19.30 h
Der Medicus 2: Tägl. 20 h
SpongeBob - Piraten Ahoi: Tägl. 16.45 h
Bibi Blocksberg: Tägl. 14 h

■ **CINE K KINO Korbach**
Met Opera - I Puritani - Bellini: Sa 10.01. um 19 h

Das vollständige Programm stand bis Redaktionsschluss nicht fest. Alle aktuellen Filme und Spielzeite finden Sie online unter <https://kinokorbach.de/programm>

Geschichtsverein zieht Bilanz

Ausblick auf Vortrag, Filmabend und Vorstandswahl



Eine Zeitreise zum Kloster und Schloss Aroldeffen hat Prof. Gerhard Aumüller in der Buchreihe des Geschichtsvereins veröffentlicht. FOTO: ES

Bad Arolsen – Die Bezirksgruppe Bad Arolsen im Waldeckischen Geschichtsverein blickt auf ein Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen zurück und informiert über die Pläne für das kommende Jahr.

Ende November hatte die Bezirksgruppe erstmals zu einem „Gemütlichen Beisammensein“ in das Restaurant der Seniorenresidenz eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen informierte der Vorsitzende über aktuelle Projekte der Bezirksgruppe und hatte unter anderem Fotos von alten Arolser Häusern mitgebracht, zu denen gemeinsam gerätselt wurde, um welche Ge-

bäude es sich handeln könnte. Erstmals vorgestellt wurden unter anderem die neuen Hausbeschreibungen zu den Gebäuden Mannelstraße 5 und 19 sowie Band 12 der Reihe „Waldeckische Historische Hefte“, den Prof. Aumüller unter dem Titel „Eine Zeitreise zum Kloster und Schloss Aroldeffen im Mittelalter und in der frühen Neuzeit“ gemeinsam mit dem Waldeckischen Geschichtsverein neu herausgegeben hat.

Für das erste Quartal 2026 hat die Bezirksgruppe mehrere Veranstaltungen im Bürgerhaus Bad Arolsen terminiert. Am Mittwoch, 14. Januar 2026,

beginnt um 19.30 Uhr ein Vortrag von Professor Martin Kipp mit dem Titel „Rektor Robert Wetekam und die Aufbauphase der Arolser Kaulbachschule“. Am Mittwoch, 18. Februar, folgt um 19.30 Uhr ein Filmabend zum Thema „Waldeck-Pyrmont 1867–1945“.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe Bad Arolsen am Mittwoch, 25. März, um 18.30 Uhr, ebenfalls im Bürgerhaus. Neben den üblichen Themen steht dort die Neuwahl des gesamten Vorstands auf der Tagesordnung.

red

ANZEIGE

Hanse-Juwelier feiert Neueröffnung

Am 5. Januar 2026 eröffnet Hanse-Juwelier sein neues Fachgeschäft für Schmuck und Uhren in der Bahnhofstraße 5 – mitten in der Korbacher Fußgängerzone. Das Geschäft möchte einen Ort schaffen, an dem handwerkliche Präzision, traditionelles Können und persönliche Beratung im Mittelpunkt stehen.

Geleitet wird Hanse-Juwelier von Frau Veronika Anselm, die auf viele Jahre Erfahrung in Juwelergeschäften und Werkstätten zurückblickt. Diese Zeit habe ihre Liebe zum Detail und den vertrauensvollen Umgang mit Kundinnen und Kunden geprägt.

„Viele Menschen haben mich auf meinem Weg begleitet und inspiriert. Dafür bin ich sehr dankbar“, sagt sie.



Veronika Anselm bietet zur Neueröffnung attraktive Angebote. Foto: PR

Zur Neueröffnung gibt es attraktive Angebote: Ohrlochstechen ohne Termin für 25 Euro sowie Uhren-Batteriewechsel ab 3 Euro – ein erster Einblick in das umfangreiche Leis-

tungsspektrum. Hanse-Juwelier bietet ein breites Serviceangebot von Schmuck- und Uhrendienstleistungen über Gravuren und Ohrlochstechen bis zum Ankauf von Altgold. Zudem erwartet Kundinnen und Kunden eine vielfältige Auswahl an Schmuck und Uhren für kleine und große Leute sowie eine Auswahl an Trauringen. Besonderer Wert wird auf transparente Beratung, zuverlässige Arbeit und hochwertige Materialien gelegt.

Geöffnet ist Hanse-Juwelier montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr. Samstags ist das Geschäft nach Terminvereinbarung geöffnet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, zur Neueröffnung vorbeizuschauen und Hanse-Juwelier kennenzulernen.

r

Zeitzeugen des Kriegsendes gesucht

Schülerinnen und Schüler der Alten Landesschule wollen letzte Erinnerungen bewahren

Korbach – Es sind Erinnerungen, die bald verstummen könnten. Der Geschichtskurs der Jahrgangsstufe 13 der Alten Landesschule in Korbach unter der Leitung von Dr. Marion Lilienthal sucht Menschen aus Waldeck-Frankenberg, die das Kriegsende 1945 und das erste Jahrzehnt der Nachkriegszeit erlebt haben, oder deren Familien, die darüber berichten können.

Die Jugendlichen möchten festhalten, was Historikerinnen und Historiker allein nicht rekonstruieren können: die menschliche Seite dieser Zeit. Es geht um das Alltägliche, um die einfachen Geschichten der Menschen, die das Leben nach dem Krieg geprägt haben.

Denn die letzten Monate des Zweiten Weltkrieges und die Jahre danach waren geprägt von Erschöpfung, Unsicherheit und gleichzeitig der Hoffnung auf einen Neubeginn.

Die Schülerinnen und Schüler der Alten Landesschule wollen wissen: Wie fühlte es sich an, als amerikanische Truppen in die Städte und Dörfer der Region einrückten? Wie erlebten die Menschen den Zusammenbruch der Ordnung – und was bedeutete es, von einem Tag auf den anderen ein neues Leben beginnen zu müssen?



Aufruf: Des Geschichtskurs der Jahrgangsstufe 13 der ALS unter der Leitung von Dr. Marion Lilienthal bittet um Unterstützung für sein Projekt.

FOTO: ALTE LANDESSCHULE/PR

Besonders bewegend sind Erinnerungen an den täglichen Kampf gegen die Mangelwirtschaft: leere Vorratsschränke, improvisierte Kleidung aus alten Stoffresten, das verzweifelte Organisieren von Brennholz

und Lebensmitteln. Viele Familien schafften es nur durch Zusammenhalt, Mut und Einfallsreichtum, diese Jahre zu bewältigen.

Einen wesentlichen Teil der Geschichte bilden auch die

Schicksale der Vertriebenen, die nach 1945 aus dem Osten nach Waldeck-Frankenberg kamen. Oft hatten sie alles verloren. Ihre Ankunft, das Ringen um ein neues Zuhause und der mühsame Neuanfang verän-

derten das Gesicht der Region dauerhaft.

Auch die aus der Kriegsgefangenschaft entlassenen Soldaten, die erst spät und häufig schwer gezeichnet aus dem Krieg zurückkamen, hinterlie-

ßen tiefe Spuren. Wie fanden Familien nach Jahren der Trennung wieder zueinander? Wie lebten Menschen mit Verwundungen, die man sah – und jenen, die man nicht sah?

Zusätzlich möchten die Jugendlichen die Stimmen ehemaliger Zwangsarbeiter und Displaced Persons hörbar machen, die im Frühjahr 1945 in großer Zahl in der Region lebten. Ebenso suchen sie Hinweise auf jüdische Überlebende, die nach 1945 zurückkehrten und vor der schmerzhaften Frage standen, ob sie ihrem früheren Zuhause noch vertrauen konnten.

Die Schule ruft die Bevölkerung in Korbach und im gesamten Landkreis auf, Erinnerungen, Dokumente oder Familiengeschichten aus den Jahren 1945 bis 1955 zu teilen. Jeder Hinweis kann helfen, ein Stück regionaler Geschichte für die Zukunft zu bewahren. Die Schülerinnen und Schüler möchten zuhören, bewahren und dafür sorgen, dass die Stimmen der letzten Zeitzeugen nicht ungehört verhallen.

Kontakt: Alte Landesschule Korbach – Projekt „Kriegsende und Nachkriegszeit“, Telefon: 05631/2071, E-Mail: marion.lilienthal@schule.hessen.de.

red

Volkmarser CDU blickt auf 80 Jahre

Entwicklung der Stadt am Fuße der Kugelsburg entscheidend mitgeprägt

Volkmarsen – Die CDU Volkmarsen hat ihr 80-jähriges Bestehen mit rund 80 Gästen in der Nordhessenhalle gefeiert. Vorsitzender Thomas Viesehon führte mit seiner Stellvertreterin Elke Zemke, die kürzlich in den Landesvorstand der Frauen Union gewählt wurde, durch den abwechslungsreichen Abend.

Mit einer Präsentation alter Wahlplakate und Zeitungsberichte ließ Viesehon die vergangenen acht Jahrzehnte in Volkmarsen noch einmal lebendig werden. Die Präsentation führte die Gäste durch die wichtigsten Stationen von der Gründungsveranstaltung am 3. Dezember 1945 mit Dr. Hugo Stenzel über die erste Kommunalwahl am 14. März



Blickten gemeinsam zurück auf viele Jahrzehnte politischer Arbeit in Volkmarsen: die CDU-Mitglieder mit ihren Gästen.

FOTO: FLÖRSCH

1946 bis hin zur letzten Vorstandserweiterung im Oktober dieses Jahres.

Im zweiten Teil des Abends stand eine Talkrunde auf dem Programm, in der die ehemaligen Vorsitzenden Rainer Rauch und Tobias Scherf von ihren Erfahrungen in den 1990er Jahren berichteten. Besonders im Fokus stand die erfolgreiche Wahl

von Hartmut Linnekugel zum Bürgermeister.

Zudem berichteten die ehemaligen Vorsitzenden von ihren eigenen politischen Wegen: Rauch war von 2001 bis 2014 Bürgermeister in Lindern (Oldenburg) und später in Borgentreich, während Tobias Scherf seit 2020 das Amt des Bürgermeisters in Warburg in-

nehat.

Bürgermeister Hendrik Vahle lobte in seinem Grußwort die langjährige kommunalpolitische Arbeit der CDU Volkmarsen und das stets konstruktive Miteinander in den Gremien. Bundestagsabgeordneter Jan-Wilhelm Pohlmann zeigte seine Wertschätzung für die engagierten Parteifreunde und betonte die stets hervorragende Organisation der Veranstaltungen. Staatsminister Armin Schwarz hob die Rolle der CDU in der deutschen Politik hervor und verwies auf den geplanten Wahlkampfbesuch von Bundeskanzler Friedrich Merz und Ministerpräsident Boris Rhein am 27. Februar 2026 in der Nordhessenhalle.

TANJA FLÖRSCH

Werner Falk geht beim Bauhof in Ruhestand

Korbach – Werner Falk, langjähriger Mitarbeiter im Bauhof der Stadt Korbach, ist in den Ruhestand verabschiedet worden. Er war im Bereich der allgemeinen Unterhaltung beschäftigt. Er sei stets engagiert gewesen, teilte die Stadtverwaltung mit.

Der gelernte Maurer verstärkte seit 2016 das Team des Bauhofs. Als erfahrener Baggerfahrer war Falk an zahlreichen Projekten beteiligt und brachte sein Fachwissen sowie seine große Sorgfalt zuverlässig ein. Neben seinen Kerntätigkeiten unterstützte er das Team jederzeit tatkräftig – unter anderem im Winterdienst oder bei weiteren anfallenden Arbeiten. Während seiner Dienstzeit habe

sich Werner Falk durch Fleiß, Zuverlässigkeit und besondere Gewissenhaftigkeit ausgezeichnet, heißt es in der Pressemitteilung der Stadt. Seine hilfsbereite und kollegiale Art sei von allen sehr geschätzt worden.

Im Rahmen einer Abschiedsfeier dankten Bürgermeister Stefan Kieweg, Bauhofleiter Timo Schönweitz sowie Personalratsmitglied Thomas Pawlicki dem ausscheidenden Mitarbeiter für seinen langjährigen, engagierten Einsatz. Sie würdigten sein stets zuverlässiges Wirken und wünschten ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

red

2026

Waldeckischer Landeskalender

www.wlz-online.de

9,90 €

„Meine Heimat, mein Kalender“

- Mit Kalendarium
- Behördenregister
- Messen & Märkte
- Jahresrückblick
- Heimatgeschichten

Sie erhalten den Waldeckischen Landeskalender in der Geschäftsstelle Korbach, Lengelfelder Str. 6, den Partneragenturen der Waldeckischen Landeszeitung und im Buchhandel.

WLZ Meine Heimat. Meine Zeitung.

3000 Euro für ein neues Spielgerät

Volksbank Kassel Göttingen spendet an Lebenshilfewerk Waldeck-Frankenberg

Korbach – Mit einer Spende in Höhe von 3000 Euro unterstützt die Volksbank Kassel Göttingen das Lebenshilfewerk Waldeck-Frankenberg. Das Geld fließt in das Familienzentrum in Korbach und kommt dort unmittelbar den Kindern zugute. Konkret soll ein neues, inklusives Spielgerät angeschafft werden.

Vor Ort übergaben Matthias Schultze und Eckhardt Schmidt von der Volksbank Kassel Göttingen aus Korbach den symbolischen Scheck an Christoph Hille und Dorike Hentrich aus dem Vorstand des Lebenshilfewerks Waldeck-Frankenberg. Die Zusammenarbeit zwischen beiden Institutionen besteht bereits seit vielen Jahren.

„Wir erhalten regelmäßig von der Volksbank Kassel Göttingen eine Spende, mindestens einmal im Jahr“, betonte Christoph Hille. „Es ist eine sehr schöne und zugleich wichtige Situation, dass die Volksbank uns unterstützt und uns Finanzierungen in unterschiedlichen Bereichen ermöglicht.“

Das aktuelle Spendengeld ist für das Familienzentrum in Korbach vorgesehen. Dort haben sich die Kinder ein besonderes Spielgerät gewünscht: ein Flugzeug zum Klettern und Spielen. „Uns ist es immer sehr wichtig, dass der Spender weiß, was mit dem Geld passiert“, erklärte Hille. „Es ist natürlich wichtig, dass möglichst alle Kinder dieses Spielgerät bekommen und nutzen können – von Kindern ohne Einschränkungen ebenso wie von Kindern



Freuen sich über die Spende: (von links) Katharina Oswald, Matthias Schultze, Dorike Hentrich, Eckhardt Schmidt und Christoph Hille bei der Übergabe des symbolischen Schecks in der Kostbar in Korbach.

FOTO: JULIUS KÖHLER

mit Beeinträchtigungen.“ Erst durch die jetzige Spende könne das Projekt realisiert werden, erläuterte Vorstandsmitglied Dorike Hentrich. „Solche Spielgeräte sind sehr kostenintensiv. Wir müssen dafür lange sparen, und selbst wenn das Geld zusammen ist, bedeutet das noch nicht, dass ein Aufbau sofort möglich ist.“ Die Spende ermögliche nun, das Spielgerät vollständig und sicherheits-

konform zu errichten. Auch die Vertreter der Volksbank betonten die regionale Verbundenheit ihres Engagements. „Es ist immer sehr schön, als regionale Genossenschaftsbank regionale Einrichtungen unterstützen zu können“, sagte Eckhardt Schmidt. Matthias Schultze ergänzte, dass der Spendenbetrag aus den Mitteln des Gewinnsparevereins stamme. „So unterstützen wir schon seit vie-

len Jahren die Lebenshilfe, um im Sinne der Menschen mit Behinderungen wichtige Projekte umzusetzen.“ Das Lebenshilfewerk betreibt mehrere Familienzentren in der Region. Dort werden Kinder vom neunten Lebensmonat bis zum Schuleintrittsalter betreut – mit und ohne Beeinträchtigungen. „Alle Kinder sind bei uns willkommen“, sagte Dorike Hentrich. Ein zentraler Bestandteil des

Konzepts sei die enge Zusammenarbeit mit den Familien. Ein besonderer Fokus liege auf Bewegung und motorischer Entwicklung. „Viele Kinder sind motorisch nicht so weit wie gewünscht“, erklärte Hentrich. „Die Förderung des Bewegungsapparates ist eng mit der kognitiven Entwicklung verknüpft.“ Ein großzügiger Außenbereich mit vielfältigen, barrierearmen Spielmöglich-

keiten sei daher von großer Bedeutung. Christoph Hille hob abschließend hervor, dass solche Anschaffungen ohne private Spenden kaum möglich wären. „Diese Finanzierungen sind nicht in den Geldern aus der öffentlichen Hand enthalten. Umso mehr freut es uns, dass die Volksbank als Bank aus der Region in die Region investiert und uns besondere Projekte ermöglicht.“ **JULIUS KÖHLER**

Neue Hindernisse für Jugendparcours angeschafft

Fördergeld für Reit- und Fahrverein Korbach aus Leader-Budget



Dankbar für Unterstützung: Mitglieder des Reit- und Fahrvereins Korbach auf dem neuen Jugendparcours mit modernen Hindernissen.

FOTO: REITVEREIN/PR

Korbach – Der Reit- und Fahrverein Korbach im Ziegelhütter Weg hat über das Regionalbudget der Leader-Region Diemelsee-Nordwaldeck Fördermittel für seinen neuen Jugendparcours erhalten und bedankt sich für diese finanzielle Unterstützung.

„Die in die Jahre gekommenen alten Holzhindernisse waren einfach zu schwer zu tragen, dank der beantragten Fördermittel war es uns möglich, fünf farbenfrohe und qualitativ hochwertige Hindernisse anzuschaffen“, erklären Angela Fuchsberger und Cornelia Tent vom Reit- und Fahrverein Korbach.

Die in moderner Aluminium-

Ausführung gefertigten Elemente seien nicht nur besonders langlebig und wetterbeständig, sondern auch ideal auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zugeschnitten. Durch ihr leichtes Gewicht ließen sie sich sicher und einfach selbst von den jungen Reiterinnen und Reitern tragen und aufstellen, was den selbstbestimmten, spielerischen Umgang mit dem Pferdesport aktiv fördere.

Ein ganz besonderer Moment war der gemeinsame Aufbau der neuen Hindernisse, Kinder, Jugendliche, Trainerinnen und Trainer haben dabei gemeinsam mit viel Freude und Tatkraft Hand angelegt. Der

Parcours ist er fester Bestandteil der Reitstunden und des Jugendtrainings geworden. Er dient nach Angaben des Vereins auch der Kreativität, des Miteinanders und der Bewegung an der frischen Luft.

„Es ist in heutigen Zeiten selten solch eine unkomplizierte, effiziente und verlässliche Abwicklung eines Förderprozesses zu erfahren“, so Ulla Schimon aus dem Vorstand. Solche Projekte würden dazu beitragen, dass Vereinsarbeit wieder Freude mache, Ehrenamt belebt werde und sich Menschen aktiv und mit Begeisterung in das Gemeinwohl einbringen würden, wird betont.

red

Wäsche Point

Sensationeller Jahresendspurt

Nur **14** Tage

20%

zusätzlich

auch auf bereits bis **50%** reduzierte Ware

20.12.2025 – 08.01.2026

Varnhagenstr. 4
34454 Bad Arolsen
Tel. 05691/6238504

Wäsche Point

Flechtdorferstr. 4
34497 Korbach
Tel. 05631/5063 100

Ein Unternehmen der Home & Bodyfashion GmbH & Co. KG, Paderborner Tor 104, 34414 Warburg

Lobbyarbeit für praxisnahe Gesetze

Fürst Carl Anton vertritt deutsche und europäische Waldbesitzer in Brüssel

Bad Arolsen – Im Waldecker Land ist Carl Anton Fürst zu Waldeck und Pyrmont für den Erhalt von 3300 Hektar Wald der Fürstlichen Stiftung verantwortlich. In Hessen vertritt er die Interessen der 60.000 privaten und kommunalen Waldbesitzer. Darüber hinaus ist er Vizepräsident der europäischen Waldbesitzerverbände und neuerdings auch Vorsitzender des Lenkungskreises der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Waldbesitzerverbände bei der Europäischen Union mit einem Büro in Brüssel.

All diese Funktionen nimmt der studierte Wirtschaftswissenschaftler, dem die Verantwortung für den heimischen Wald in die Wiege gelegt wurde, ehrenamtlich wahr. Er mache das, weil ihm die gedeihliche Entwicklung des Waldes am Herzen liege und weil er einen Beitrag dazu leisten wolle, dass Gesetze auf europäischer Ebene mit dem nötigen Sachverstand gemacht werden.

Strenggenommen gebe es gar keine europäische Gesetzgebungskompetenz im Bereich Forsten. Auch der Bund sei nur beschränkt zuständig, denn Waldwirtschaft sei Ländersache. Dennoch sei es wichtig, auf europäischer Ebene mitzureden. Schließlich hätten Gesetze zum Umwelt- und Klimaschutz oft auch unmittelbare Auswirkung auf die Waldbewirtschaftung.

„Ich bin überzeugter Europäer“, sagt Fürst Carl Anton. Umso wichtiger sei es, dass man konstruktiv mitgestalte und nicht nur kritisiere. Es sei nicht ganz einfach, einheitliche Regeln für den Wald im feuchten Skandi-



Fürst Carl Anton zu Waldeck und Pyrmont verwaltet für die Fürstliche Stiftung von Bad Arolsen 3300 Hektar Privatwald.

FOTO: ELMAR SCHULTEN

naviern und in heißen Mittelmeerregionen aufzustellen. Dafür benötige es Sachverstand, den eigentlich nur die unmittelbar Betroffenen einbringen könnten. Und die Waldbesitzer-

verbände machten das über die diversen Gremien, in denen auch er mitwirke.

„Ja, das ist auch eine Art Lobbyarbeit, aber die ist nötig, damit Gesetze auch praxisnah ge-

schrieben werden“, sagt der 33-Jährige, der in seinem eigenen Forst schon mit mehreren Natureinflüssen zu tun hatte. Zuerst kamen die Stürme, dann die Trockenheit und schließ-

lich die Borkenkäfer. Er und seine Kollegen hätten verstanden, dass es nun darauf ankomme, den Wald so umzubauen, dass er auch in 50, 100 oder 150 Jahren gedeihe und wachse.

„Wenn sich auch nur ein Drittel unserer heutigen Entscheidungen in 50 Jahren als richtig erweisen, haben wir schon eine Menge richtig gemacht.“ Die Forstwirtschaft sei europaweit auf der Suche nach Lösungen. Im Mittelmeerraum gebe es jeden Sommer verheerende Schadfeuer, die in ihrem Ausmaß hierzulande glücklicherweise völlig unbekannt seien.

Daher müsse es für jede Region andere Antworten geben. Frostleute seien überall auf der Suche nach Antworten, wie der Wald der Zukunft aussehen müsse. Und all das funktioniere nur, wenn im Forst auch gewirtschaftet, also Geld verdient, werde. Waldbesitzer hätten ein ureigenes Interesse daran, so zu wirtschaften, dass sich auch nachfolgende Generationen noch am Wald erfreuen könnten. Möglichst viel Diversifizierung sei die beste Garantie für den langfristigen Erfolg der Waldbewirtschaftung.

Er sei jedenfalls überzeugt, dass nur die sachliche Auseinandersetzung über die richtige Herangehensweise am Ende helfe, so Fürst Waldeck. Er habe schon viele ideologisch aufgeheizte Diskussionen erlebt. Die führten zu nichts.

Er sei jetzt auf europäischer Ebene angetreten, um seinen Beitrag zur Versachlichung zu leisten. In Europa gebe es 15 Millionen Waldbesitzer. In Deutschland seien es etwa zwei Millionen, im Durchschnitt nur mit drei Hektar Waldeigentum. Als deren Interessensvertreter sei er überzeugt: „Wenn wir nicht mitreden, dann reden andere über uns“, sagt Fürst Waldeck **ELMAR SCHULTEN**

Schüler eine lebenswerte Zukunft gestalten lassen

Naturparkschulen rezertifiziert – Prüfung alle fünf Jahre

Usseln/Adorf – Der Naturpark Diemelsee hat die zweite Rezertifizierung seiner drei Naturpark-Schulen erfolgreich abgeschlossen. Die Auszeichnung „Naturpark-Schule“ wird für jeweils fünf Jahre verliehen und bestätigt, dass die teilnehmenden Schulen die hohen Anforderungen des Programms nachhaltig erfüllen, teilt der Naturpark mit. Rezertifiziert wurden die Mittelpunktschule Adorf, die Diemeltalschule Usseln und die Naturparkgrundschule Giershagen.

Nach Ablauf der fünfjährigen Laufzeit prüft der Verband Deutscher Naturparke erneut die von den Schulen eingereichten Dokumentationen. Dabei wird kontrolliert, ob sämtliche Kriterien des Naturpark-Schulprogramms weiterhin erfüllt sind.

Mit der erneuten Zertifizierung wird belegt, dass die drei Schulen ihre pädagogische Arbeit konsequent an den Grundsätzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausrichten. Im Unterricht und im schulischen Alltag stehen Projekte zur regionalen Natur- und Kulturlandschaft, zum Umweltbewusstsein und zur Nachhaltigkeit im Fokus.

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Naturpark Die-



Rezertifizierung in Adorf: Konrektorin Kathrin Hollstein und Naturpark-Geschäftsführer Benedikt Wrede.

FOTOS: PR

melsee werde die Region zu einem lebendigen Lern- und Erfahrungsort, heißt es in der Pressemitteilung. Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, ihre Heimatregion intensiv kennenzulernen, deren einzigartige Naturschätze zu entdecken und ein starkes Bewusstsein für den Schutz ihrer Umwelt zu entwickeln. Zu den Aktionen gehörten Fließgewässern wie die Diemel zu erforschen, Bäume zu pflanzen

oder Bauernhöfe zu besuchen. Die Naturpark-Schulen wollen die nächsten fünf Jahre weiterhin als Vorreiterinnen für nachhaltige Bildung fungieren und das Netzwerk zwischen Schule, Naturpark und regionalen Akteurinnen stärken. Das gemeinsame Ziel bleibt, die nächste Generation zu verantwortungsbewussten Gestaltern einer lebenswerten Zukunft zu befähigen.

red

Musik bringt Generationen zusammen

Schau-Spiel-AG der Uplandschule besucht Willinger Pflegehotel



Ein musikalisches Stück präsentierte die Schau-Spiel-AG der Uplandschule im Pflegehotel.

FOTO: PR

Willigen – Generationen mit Musik zusammengebracht hat die Schau-Spiel-AG der Uplandschule bei ihrem Auftritt im Willinger Pflegehotel. Die 14 Kinder aus der vierten bis sechsten Klasse hatten sich unter der Leitung von Karin Stade das Stück „Eine Schneeflocke kommt selten allein!“ ausgedacht. Kurz vor der großen Weihnachtstournee der Band „Die ultimativen Schneeflocken“ erkrankte die Sängerin so schwer an Grippe, dass sie komplett ihre Stimme verlor. Die ausgebuchten Auftritte drohen

ins Wasser zu fallen. Eine gleichwertige Vertretung soll bei einem Wettbewerb gefunden werden. Da die Schneeflockenband über allen Maße berühmt ist, finden sich in kürzester Zeit sehr viele Anwärter, die ihr Bestes geben und alle von sich selbst sehr überzeugt sind. Bei ihren Darbietungen werden sie von Valentino Steinberger an der Gitarre begleitet.

Die Bandmitglieder als Jury haben nun die Qual der Wahl. Ihre Managerin sitzt ihnen im Nacken. Die Entscheidung fällt den Musikerinnen allerdings so

schwer, dass sie beschließen, für die bevorstehenden Konzerte einfach alle Bewerber zu nehmen und einen erstklassigen Riesenchor zu bilden. Damit der Gesang aber wirklich perfekt klingt, rufen die Bandmitglieder nicht nur die Kinder auf, sondern auch die Senioren, gemeinsam das Lied „Alle Jahre wieder“ anzustimmen. Die Kinder aus der Näh-AG von Julia Fisenbert haben die Schau-Spiel-AG begleitet: Sie haben Stofftannenbäume genäht, um den Weihnachtsbaum im Pflegehotel zu schmücken. **red**

Man muss nicht mit allem einverstanden sein

Welche persönlichen Daten darf eine Bank von mir abfragen?

Persönliche Daten samt Identitätsfeststellung, berufliche Situation, Steuer-Identifikationsnummer. Und wie steht es um ihre Kenntnisse und Erfahrungen mit Wertpapieren? Bevor man ein Konto oder Aktien-Depot eröffnen kann, hat die Bank viele Fragen. Wer einen Immobilienkredit möchte, muss noch weit mehr Auskünfte rund um Lebensstil und Familienplanung preisgeben.

Aber ist ein Kunde wirklich verpflichtet, sämtliche Einkünfte und Vermögen offenzulegen? Oder nutzt die Bank manche Informationen nicht vielleicht auch einfach dazu, weitere Produkte bewerben zu können? Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um Offenlegungspflichten bei Hausbanken.

Welche Daten darf eine Bank auf jeden Fall von ihren Kunden abfragen?

Egal, ob man ein Girokonto eröffnen möchte, ein Aktiendepot anlegt oder einen Kredit braucht: ohne Identitätsprüfung arbeitet keine Bank mit einem Kunden zusammen. „Die Bank muss schließlich prüfen, wer ihr Vertragspartner ist“, sagt David Riechmann, Finanzexperte bei der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen.

Klassischerweise erfolgt diese Prüfung über den Personalausweis, den man bei der Bank vor Ort vorlegt oder bei digitalen Bankgeschäften über einen Ausweis mit eID oder per Videotelefonat einreicht. „Möchte der Kunde diese Angaben nicht machen, darf die Bank die gewünschte Kontoeröffnung oder Geldanlage nicht durchführen beziehungsweise den Kredit nicht gewähren“, sagt Sprecher Ruprecht Hamerschmidt von der Finanzaufsicht Bafin. So regelt es das Geldwäschegesetz.

Welche Fragen dürfen Banken im Rahmen des Geldwäschegesetzes noch stellen?

Wer größere Summen auf ein Konto einzahlen, ein Aktiendepot eröffnen möchte oder auf dem Girokonto einen höheren Betrag aus bestimmten Ländern erhält, wird mit Nachfragen zur Herkunft konfrontiert. „Der Klassiker ist, dass ich dann einen Kaufvertrag eines Autos nachweisen kann, wenn ich mit einem Bündel Scheine zur Bank gehe“, sagt David Riechmann.

Muss man einer Schufa-Auskunft zustimmen, um ein Girokonto zu eröffnen?

Eine sogenannte Bonitätsprüfung dient dazu, herauszufinden, ob ein Kunde zahlungsfähig ist und wie es um seine Zahlungsmoral bestellt ist. „Ein Girokonto ist ja häufig mit einem Dispokredit verbunden. Der Kunde kann damit sein Konto überziehen“, sagt Daniela Bergdolt, Fachanwältin für Bank- und Kapitalmarktrecht.

Deshalb muss die Bank einschätzen können, wie groß das Risiko ist, geliehenes Geld womöglich nicht zurückzubekommen.



Welche Auskünfte darf meine Bank eigentlich von mir verlangen? Das kommt ganz darauf an, welches Produkt nachgefragt wird. FOTO: ANDREAS ARNOLD/DPA

kommen. Je nachdem wie die Auskunft ausfällt, kann die Bank ein geringes Kreditlimit gewähren oder beispielsweise die Ausgabe einer Kreditkarte verweigern.

Anrecht auf ein einfaches Girokonto, ein sogenanntes Basis- oder Jedermann-Konto hat aber jeder Verbraucher, egal wie die Schufa-Auskunft ausfällt. Allerdings wird nur ein einziges solches Konto bei einer Bank gewährt. Ob dieses bereits irgendwo existiert, können Banken ebenfalls bei der Schufa erfragen, bevor sie einem Neukunden ein Konto gewähren.

Wie sieht es mit Angaben zur beruflichen Situation aus?

Auch diese Informationen helfen Banken dabei, die finanzielle Situation der Kunden besser beurteilen zu können. „In der Regel werden dazu aber nur grobe Daten erfasst“, sagt David Riechmann. Etwa in welchem Anstellungsverhältnis ein Kunde steht oder ob er selbstständig tätig ist.

Wer einen größeren Kredit - zum Beispiel für eine Immobilie - haben möchte, muss Daniela Bergdolt zufolge aber damit rechnen, dass die Fragen zum Beruf detaillierter werden. Dann könnte auch der genaue Arbeitgeber und die Dauer der Beschäftigung erfragt werden. Verbrauchern steht es zwar frei, solche Angaben zu verweigern. „Aber die Bank macht das im Rahmen ihrer Kreditwürdigkeitsprüfung und wird den Kredit dann gegebenenfalls nicht gewähren“, so Bergdolt weiter.

Ähnlich sieht es nach Fragen zu geplanten Elternzeiten oder zur weiteren Familienplanung aus. „Auch für die Verbraucher ist es ja sinnvoll und wichtig,

sich zu überlegen, wie sie einen Immobilienkredit weiter abbezahlen, wenn ein Einkommen ganz oder teilweise wegfällt“, sagt David Riechmann.

Die Bank fordert für einen Kredit Einblick ins Girokonto. Ist das in Ordnung?

„Die Bank muss für einen Kredit einschätzen können, welche Einnahmen und Ausgaben vorhanden sind und wie viel Geld monatlich so übrig bleibt“, sagt Daniela Bergdolt. Dass man dazu mehrere Kontoauszüge vorlegen oder einem einmaligen Lesezugriff aufs Girokonto zustimmen muss, sei deshalb üblich.

„Selbst bei einem Immobilienkredit ist es aber zu weitreichend, wenn man wirklich alle Angaben ungeschwärzt preisgeben soll“, sagt Finanzexperte Niels Nauhauser von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Denn die Bank müsse nicht wissen, bei welchem Supermarkt man seine Lebensmittel einkaufe oder bei welchem Anbieter man die Kfz-Versicherung abgeschlossen habe. „Solche Informationen könnte die Bank dann ja auch nutzen, um hier ein eigenes Angebot vorzulegen.“

Wozu fragt die Bank bei der Eröffnung eines Aktien-Depots nach der Steuernummer oder nach Kenntnissen über Aktien?

„Sobald Zinsen anfallen, muss ich diese ja versteuern, daher gehört die Abfrage dazu“, erklärt David Riechmann. Die Steuer-Identifikationsnummer wird ebenfalls benötigt, um den Freistellungsauftrag beim Finanzamt geltend zu machen.



Anrecht auf ein einfaches Girokonto, ein sogenanntes Basis- oder Jedermann-Konto hat aber jeder Verbraucher, egal wie die Schufa-Auskunft ausfällt. PANTHERMEDIA.NET / ARTEFACTI

Fragen zu Vorkenntnissen im Aktienbereich helfen den Banken dabei, einen Kunden richtig einzuschätzen. „Kein Verbraucher hat etwas davon, wenn er am Anfang Produkte kaufen kann, die er nicht versteht und dadurch womöglich hohe Verluste erleidet“, sagt David Riechmann.

Die Bank fordert mich regelmäßig dazu auf, meine Daten zu überprüfen. Wozu?

„Aus Gründen der Sorgfaltspflicht müssen die Banken dies machen“, sagt David Riechmann. Statt davon genervt zu sein, rät er Kunden dazu, die Daten dann auch zu überprüfen beziehungsweise Änderungen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht ungelesen zu akzeptieren.

Niels Nauhauser warnt insbesondere davor, einer uneingeschränkten Datenweitergabe innerhalb eines Bankkonzerns einfach zuzustimmen. „Ein solches Häkchen ist oft voreingestellt. Akzeptiere ich das, dürfen andere Teile im Unternehmen mir ebenfalls Angebote machen.“

Wer sich unsicher ist, welche Daten die Bank mit welcher Einwilligung von einem gespeichert hat, kann das dort jederzeit erfragen und gegebenenfalls ändern.

Sind die meisten Datenabfragen von Banken also gerechtfertigt?

Gerechtfertigt ist die Abfrage von den Daten, zu denen Banken gesetzlich verpflichtet sind beziehungsweise die, die dazu

dienen, eigene finanzielle Risiken zu reduzieren sowie die Verbraucher vor ebensolchen zu schützen. „Die Banken lassen sich meist aber sehr weitgehende Einwilligungen in die Weitergabe von Kundendaten an konzerneigene Unternehmen einräumen, um ihnen weitere Produkte anbieten zu können“, sagt Niels Nauhauser. Dem müsse kein Kunde zustimmen.

Grundsätzlich rät David Riechmann zu folgendem Vorgehen: Sobald einem etwas komisch vorkommt, dem Datenschutzbeauftragten der Bank schreiben und nach der Rechtsgrundlage fragen. In allen Bundesländern gibt es zudem Landesdatenschutzbeauftragte, die man ebenfalls zum Datenschutz im Bankbereich fragen kann.

Unsichtbare Risiken

Legionellen in der Leitung? Wann die Keime gefährlich werden

Ob beim Duschen oder über Wasservernebler: Wer Legionellen einatmet, kann krank werden. Doch wo kommen die gefährlichen Bakterien in Wasserleitungen überhaupt her? Warum sollte man besonders nach Urlauben vorsichtig sein? Und wie wird man Legionellen wieder los? Die wichtigsten Fragen und Antworten.

Was sind eigentlich Legionellen - und wann sind sie gefährlich?

Legionellen sind Bakterien, die natürlicherweise in feuchten Biotopen oder Gewässern vorkommen. „Sie sind ganz normal und kein Problem, solange keine massenhafte Vermehrung stattfindet“, sagt Haiké Hartmann-Mühle. Sie ist Diplomchemikerin im Gesundheitsamt Groß-Gerau. Kommt es jedoch zu einem übermäßigen Wachstum, werden Legionellen zur Gesundheitsgefahr.

Das geschieht vor allem in stehendem und warmem Wasser. Denn zwischen 25 und 45 Grad Celsius finden die Bakterien optimale Vermehrungsbedingungen. Werden die Bakterien über Wasserdampf, etwa beim Duschen, eingeatmet, können sie uns schaden. Gefährdet sind Hartmann-Mühle zufolge besonders Menschen mit geschwächtem Immunsystem, Raucher, Personen über 60 Jahre und Personen mit chronischen Herz- oder Lungenerkrankungen.

Eine durch Legionellen verursachte Erkrankung kann etwa das sogenannte Pontiac-Fieber sein, das einem grippalen Infekt ähnelt, oder auch die Legionellose. Das Robert Koch-Institut (RKI) beschreibt sie als eine schwere Form der Lungenzündung. Einhergehen kann sie demnach mit Verwirrtheit, Bauchschmerzen oder Durchfällen. Unbehandelt kann die Legionellose laut dem Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BfÖG) lebensbedrohlich werden.

Fängt man sich Legionellen übers Trinken von Leitungswasser ein?

In der Regel nicht. Die Erreger werden dem BfÖG zufolge durch fein zerstäubtes, vernebeltes Wasser (Aerosole) übertragen, das man einatmet. Mögliche Ansteckungsquellen sind hier beispielsweise Duschen, Whirlpools, Luftbefeuchter oder Wasserhähne. Das Trinken von erregerrhaltigem Wasser ist hingegen weniger gefährlich, da die Legionellen dann im Magen von der Magensäure abgetötet werden.

Wie schützt man sich?

„Ganz generell gilt: Wasser muss fließen und die Temperatur muss passen“, sagt Stefan Schüttler, Trinkwasserexperte und Sachverständiger bei der Prüforganisation Dekra.

Dafür haben Eigentümer und Vermieter zu sorgen, aber auch Mieter. „Der Eigentümer hat dafür zu sorgen, dass mindestens 60 Grad am Warmwasserspeicher anliegen, da Legionellen oberhalb dieser Temperatur absterben. Der Bewohner ist dafür



Bei längerer Abwesenheit sollte man Nachbarn, Freunde und Co. finden, die mal das Wasser laufenlassen.

FOTO: HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH/DPA



Legionellen kann man mit bloßem Auge nicht sehen und auch nicht riechen.

FOTO: FEDERICO GAMBARINI/DPA

zuständig, dass der Wassertausch erfolgt“, so Schüttler. Konkret heißt das: Spätestens alle 72 Stunden sollte aus jeder Entnahmestelle Wasser laufen. Und das gilt übrigens auch im Urlaub. „Man sollte jemanden bitten, mindestens einmal die Woche das Wasser laufen zu lassen - erst heiß, dann kalt“, rät Hartmann-Mühle.

Ungenutzte Wasserleitungen seien aus trinkwasserhygienischer Sicht „eine Katastrophe“, so die Chemikerin. Wird eine Wasserentnahmestelle länger nicht genutzt, kann es in diesem Bereich zu Legionellenwachstum kommen. Und: Die Bakterien kann man weder riechen noch sehen. Nach längerer Abwesenheit empfiehlt

Hartmann-Mühle deshalb: Duschkopf runterlegen, im Zweifel ein Geschirrtuch darüber und dann ordentlich heißes und kaltes Wasser laufenlassen.

Welche Pflichten zu Untersuchungen gibt es?

Warmwasseranlagen in Mehrfamilienhäusern müssen alle drei Jahre auf Legionellen untersucht werden, wenn sie ein Speichervolumen von mehr als 400 Litern haben oder das Volumen einer der Rohrleitungen vom Trinkwassererwärmer bis zur Entnahmestelle mindestens drei Liter beträgt.

„Das betrifft durchaus bereits

dreigeschossige Gebäude“, sagt Hartmann-Mühle. Von der Untersuchungspflicht grundsätzlich ausgenommen sind Ein- und Zweifamilienhäuser.

Was kann man bei einem Legionellenbefall tun?

Beim Erreichen des technischen Maßnahmewerts von 100 Legionellen pro 100 Milliliter Wasser, sei der Inhaber der Warmwasseranlage verpflichtet, eine Risikoabschätzung erstellen zu lassen, so Schüttler. „Dann kommen Experten vorbei, die sich die Gegebenheiten vor Ort anschauen und prüfen, was ursächlich für den Befall gewesen sein kann.“

Abhängig von der Höhe der Kontamination ergeben sich verschiedene Maßnahmen. „Laut technischem Regelwerk gilt ab einem Wert von 10.000 ein Duscharrest. Dann ist nichts mehr erlaubt, bei dem Aerosole entstehen. Wobei ich nie sagen kann, 13.000 Legionellen machen mich krank und bei 50 passiert nichts“, so Hartmann-Mühle. Denn ob Legionellen krank machen, hänge zum einen vom angesiedelten Stamm ab, zum anderen von der Anfälligkeit des Bewohners.

Je nachdem, was die Risikoabschätzung ergibt, kann in manchen Fällen eine einfache Temperaturanpassung genügen, um die Legionellen zu beseiti-

gen. Es können jedoch auch bauliche Maßnahmen nötig werden. „Die Gründe für erhöhte Legionellen-Befunde sind vielschichtig und liegen häufig in einem Zusammenspiel zwischen falschem Anlagenbetrieb, veralteter oder mangelhafter Anlagentechnik sowie unzureichender Wartung. Deshalb kann man keinen pauschalen Daumenwert nennen, wie viel das kostet“, so Schüttler.

Wenn die Ursache der Legionellenkontamination beseitigt ist, kann eine Reinigung und anschließende chemische Desinfektion oder thermische Desinfektion erforderlich sein. Bei der thermischen Desinfektion wird der Warmwasserkessel auf 70 Grad erhitzt und alle Wasserleitungen werden durchgespült. „Beides macht der Installateur für Sie“, sagt Haiké Hartmann-Mühle.

Was ist mit Legionellenfiltern?

Von präventiven Maßnahmen wie Legionellenfiltern hält die Expertin indes wenig. „Diese sind nicht als Dauerlösung zugelassen. Sie reduzieren die Durchflussmenge des Wassers, was wiederum Möglichkeiten zur Einsiedlung von Mikroorganismen schafft“, sagt Haiké Hartmann-Mühle. Grundsätzlich sei das Wasser, das vom Versorger geliefert wird chemisch und mikrobiologisch einwandfrei und jegliche Nachbehandlung im Haus berge ein hygienisches Risiko.

Auch Stefan Schüttler kann beruhigen: „Temperatur und Nutzung sind das A und O. Wenn die Anlage richtig funktioniert und das Wasser regelmäßig fließt, hat man in der Regel das Problem mit Legionellen minimiert.“

tmm

Logo
GETRÄNKE • FACHMARKT

Fit ins neue Jahr
ohne Alkohol, mit vielen Mineralstoffen

Angebote gültig vom 05.01. – 10.01.2026
Jede Woche erfrischende Angebote!

Bad Brückenaauer Mineralwasser
diverse Sorten,
Kasten = 12 x 0,75 l,
zzgl. 3,30 € Pfand,
11 = 0,67 €

5,99 **5,49** **11 = 0,61 €**

<p>Würzburger Hofbräu Pilsner Kasten = 20 x 0,5 l, zzgl. 3,10 € Pfand, 11 = 1,10 €</p> <p>10,99</p>	<p>St. Bonifatius Bier diverse Sorten, Kasten = 20 x 0,5 l, zzgl. 3,10/4,50 € Pfand, 11 = 1,00 €</p> <p>9,99</p>	<p>Licher Bier diverse Sorten, Kasten = 20 x 0,5 l, zzgl. 3,10 € Pfand, 11 = 1,10 €</p> <p>10,99</p>	<p>Helles Pilleken Kasten = 24 x 0,33 l, zzgl. 3,42 € Pfand, 11 = 1,77 €</p> <p>13,99 12,99 11 = 1,64 €</p>
<p>Würzburger Hofbräu Kasten = 20 x 0,5 l, zzgl. 3,10 € Pfand, 11 = 1,10 €</p> <p>10,99</p>	<p>Lammsbräu Bio Bier* diverse Sorten, Kasten = 10 x 0,5 l, zzgl. 2,30 € Pfand, 11 = 2,20 €</p> <p>10,99 9,99 11 = 2,00 €</p>	<p>Schlappeseppel Bier Spezialität, Lager hell, Kasten = 20 x 0,33 l, zzgl. 4,50 € Pfand, 11 = 2,12 €</p> <p>13,99</p>	
<p>Jever Bier diverse Sorten, Kasten = 20 x 0,5 l, zzgl. 3,10 € Pfand, 11 = 1,40 €</p> <p>13,99</p>	<p>AKTIEN Bier Zwick'l, Landbier, Kasten = 20 x 0,5 l, zzgl. 4,50 € Pfand, 11 = 1,50 €</p> <p>14,99 13,99 11 = 1,40 €</p>	<p>Pilsner Urquell Kasten = 20 x 0,5 l, zzgl. 3,30 € Pfand, 11 = 1,60 €</p> <p>15,99 14,99 11 = 1,50 €</p>	<p>Bayreuther Bier diverse Sorten, Kasten = 20 x 0,5 l, zzgl. 3,10 € Pfand, 11 = 1,60 €</p> <p>15,99 14,99 11 = 1,50 €</p>
<p>Maisel's Weisse diverse Sorten, Kasten = 20 x 0,5 l, zzgl. 3,10 € Pfand, 11 = 1,60 €</p> <p>15,99 14,99 11 = 1,50 €</p>	<p>Maisel & Friends Craft-Bier diverse Sorten, Pack = 6 x 0,33 l, zzgl. 0,48 € Pfand, 11 = 2,52 €</p> <p>4,99</p>	<p>Germeta Quelle Mineralwasser* diverse Sorten, Kasten = 12 x 0,7 l, zzgl. 3,30 € Pfand, 11 = 0,48 €</p> <p>3,99</p>	<p>Rosbacher Mineralwasser* diverse Sorten, Kasten = 12 x 0,75 l, zzgl. 3,30 € Pfand, 11 = 0,72 €</p> <p>6,49</p>
<p>Staatl. Fachingen Mineralwasser still, medium, Kasten = 12 x 0,75 l, zzgl. 3,30 € Pfand, 11 = 0,89 €</p> <p>7,99 7,99</p>	<p>Förstina Sprudel Plus Lemon Kasten = 12 x 0,75 l, zzgl. 3,30 € Pfand, 11 = 0,72 €</p> <p>6,99 6,49</p>	<p>Bad Brückenaauer Schorle diverse Sorten, Kasten = 12 x 0,75 l, zzgl. 3,30 € Pfand, 11 = 1,11 €</p> <p>9,99</p>	<p>deit Limonade diverse Sorten, teilweise koffeinhaltig, Kasten = 12 x 1 l, zzgl. 3,30 € Pfand, 11 = 0,75 €</p> <p>8,99 7,99 11 = 0,67 €</p>
<p>Kessler-Zink* Müller Thurgau, trocken, 11-Flasche, zzgl. 0,15 € Pfand, 11 = 1,99 €</p> <p>1,99</p>	<p>Bionade diverse Sorten, Kasten = 12 x 0,33 l, zzgl. 2,46 € Pfand, 11 = 2,52 €</p> <p>9,99</p>	<p>Pfanner Saft, Nektar, Fruchtsaftgetränk* diverse Sorten, 11-Tetrapak, 11 = 1,29 €</p> <p>1,29</p>	
<p>Bertoldi diverse Sorten, 0,75 l-Flasche, 11 = 5,32 €</p> <p>3,99</p>	<p>Mit der logo Getränke App sparen & gewinnen. Jetzt downloaden!</p> <p>Beim Einkauf mit der App Punkte sammeln, in Lose tauschen & mit Glück gewinnen!</p> <p>1x SAMSUNG S25</p>		

*Nicht in allen Filialen verfügbar. Lieblingsmarkt in der logo App wählen und Aktionsteilnahme der Filiale einsehen. Für Druckfehler keine Haftung!
** Nur in Verbindung mit einem Coupon der logo Getränke App. Alle Bedingungen dazu finden Sie in unserer logo Getränke App.
Alle Artikel und Zugaben solange der Vorrat reicht.

IHR WOCHENHOROSKOP

- WIDDER 21.3.-20.4.** Eine Woche mit zahlreichen Herausforderungen liegt vor Ihnen: Zeigen Sie, dass Sie auch in schwierigen Situationen Ausdauer haben.
- STIER 21.4.-21.5.** Gibt es in Ihrem Umfeld jemanden, der Ihnen vielleicht in der aktuellen Situation unter die Arme greifen kann? Nehmen Sie Hilfe ruhig an!
- ZWILLING 22.5.-21.6.** Niemand will Ihnen den Spaß an einem Abenteuer verderben. Doch Sie sollten sich fragen, wie weit Sie gehen dürfen, ohne andere zu verletzen.
- KREBS 22.6.-22.7.** Solange Sie nicht wissen, was man von Ihnen erwartet, sollten Sie besser zurückhaltend bleiben. Kann sein, dass Sie sich sonst in etwas verrennen.
- LÖWE 23.7.-23.8.** Sie haben sich durch Ihre Unachtsamkeit selbst in eine Zwickmühle gebracht. Nun müssen Sie Fingerspitzengefühl unter Beweis stellen.
- JUNGFRAU 24.8.-23.9.** Dank Ihrer guten Planung haben Sie alles im Griff und können gelassen bleiben. Das ist insbesondere dann wichtig, wenn der Zeitdruck größer wird.

Heiß aufgebrüht: Natürliche Hilfe bei Husten und Co.

(djd-k). Wenn die Nase läuft und der Hals kratzt, greifen viele instinktiv zu einer Tasse Tee. Doch während Lebensmitteltees vor allem Genuss bieten, sind Arzneitees als Arzneimittel zugelassen und müssen strenge Qualitätsvorgaben erfüllen. Dann können enthaltene Heilpflanzen wie Thymian den Schleim lösen, Salbei die Schleimhäute beruhigen und Kamille Entzündungen hemmen. Das Sidroga Sortiment beispielsweise umfasst über 30 Arzneitees, darunter verschiedene Erkältungstees etwa für Hals oder Bronchien. Eine schützende Umverpackung für jeden Teebeutel bewahrt dabei die enthaltenen Inhaltsstoffe. Damit sich die wohltuenden Effekte entfalten können, sollte der Tee frisch aufgebrüht werden und gemäß Packungsbeilage ziehen. Mehr Tipps und Infos zu den verschiedenen Heilpflanzen finden Sie unter www.sidroga.de.

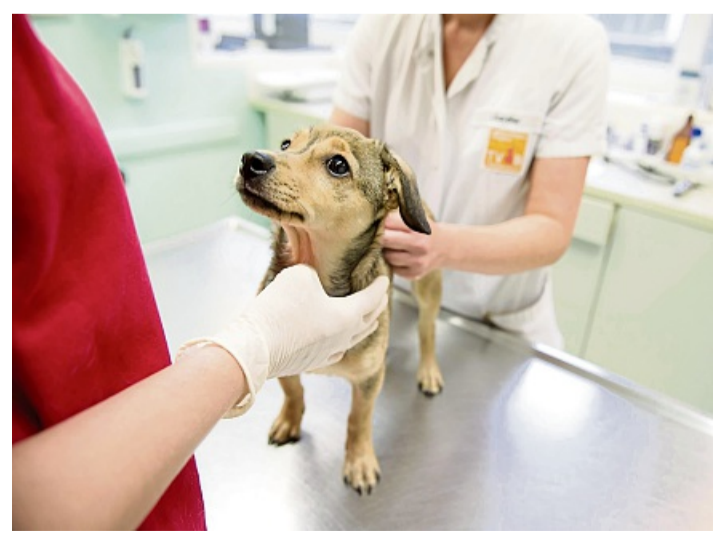


- WAAGE 24.9.-23.10.** Mit Ihrem Charme haben Sie einen Menschen für sich gewonnen, der nun mehr von Ihnen will. Prüfen Sie ganz genau, ob Sie diese Gefühle erwidern.
- SKORPION 24.10.-22.11.** Spannungen im Alltag sind vorprogrammiert. Gegenseitige Toleranz im Hinblick auf kleine menschliche Schwächen ist jetzt unabdingbar notwendig.
- SCHÜTZE 23.11.-21.12.** Ein reiniges Gewitter steht jetzt an: Die Auseinandersetzung bringt Klarheit in die verwickelte Situation – und alle können wieder aufatmen.
- STEINBOCK 22.12.-20.1.** Legen Sie nicht jedes Wort auf die Goldwaage und bleiben Sie gelassen: Wer überall Probleme sieht, kann ganz leicht welche bekommen.
- WASSERMANN 21.1.-19.2.** Überschätzen Sie Ihre finanziellen Möglichkeiten nicht und gehen Sie keine Verpflichtungen ein, die Sie später in eine Zwangslage bringen könnten!
- FISCHE 20.2.-20.3.** Sie lagen mit Ihren Vermutungen richtig. Jetzt heißt es nur noch, abzuwarten und den günstigsten Moment für den Gegenschlag herauszufinden.

Nach der Kastration

Nicht alle Hunde werden ruhiger

Viele hoffen: Nach der Kastration wird der hyperaktive Hund ruhiger. Die Veränderung der Sexualhormone wirkt zwar auf das Verhalten des Tieres, jedoch nicht immer wie erhofft. „Es gibt auch Tiere, die dann noch mehr Probleme haben“, erklärt die Hundetrainerin Julia Reich aus Gießen. So kann die Veränderung der Sexualhormone sogar aggressives Verhalten der Hunde begünstigen. Zudem kann es ebenfalls hormonbedingt zu einem höheren ADHS-Risiko kommen - je früher der Hund kastriert wird, desto höher könnte laut einer Studie die Gefahr sein. Wer wissen möchte, wie sein Tier auf eine Kastration reagiert, kann ihm laut Reich einen Hormonchip setzen lassen, das ist die sogenannte „chemische Kastration“. Die Wirkung des Chips lässt nach spätestens einem Jahr wieder nach. dpa



Eine Kastration wirkt sich auf den Hormonhaushalt – und damit oft auch auf das Verhalten des Hundes – aus. FOTO: INGA KJER/DPA

Designer-Look für wenig Geld

Selbst gemacht: So werden alte Lampen zu Unikaten



Die Pappbecher kleben an einem kugelförmigen Lampenschirm. FOTO: DREMEL/DPA



Durch die gefalteten Pappsteller erhält der Lampenschirm mehr Tiefe. FOTO: DREMEL/DPA



Mit diesem Muster sieht der Lampenschirm wie neu aus - einfach Dreiecke abkleben und etwas Farbe auftragen. FOTO: TESA/DPA

Leuchten aus Papier sind beliebt. Sie müssen sich aber nicht unbedingt eine neue Designerlampe kaufen. Wer Geld sparen will oder alte Materialien lieber weiter verwendet, kann seinen Lampenschirm einfach upcyclen. Drei kreative Anregungen von der DIY-Academy:

1. Stehlampe mit Papptellern verzieren

Mit gefalteten Papptellern kann man einen Lampenschirm in Zylinderform umgestalten. Dadurch erhält die Leuchte mehr Tiefe und Struktur.

Dafür benötigt man neben Papptellern einen etwa 20 Zentimeter hohen Lampenschirm in Zylinderform, sowie ein Falzbein, ein Messer, eine Schere, eine Heißklebepistole und ein Lineal.

Und so geht es:

Zunächst braucht man eine Schablone. Dafür faltet man einen Pappteller in der Mitte und glättet den Falz. Parallel dazu zeichnet man dann zwei Linien an - jeweils etwa im Abstand von 0,5 Zentimetern. Nun schneidet man entlang dieser beiden Linien den Teller durch. Den so entstandenen Halbkreis kann man dann als Vorlage verwenden. Einfach auf einen weiteren Pappteller legen und die Linien übertragen.

Wichtig: Diesmal den Teller nicht durchschneiden, sondern nur einritzen. Dafür das Lineal anlegen und mit dem Messer die Linie leicht nachfahren.

Als Nächstes die äußeren Segmente des Tellers nach innen falten. Dabei entsteht eine gewölbte Rückseite, die den Teller später in der gewünschten Form hält. Die Rückseite wird dann mit Heißkleber bestrichen und der Teller mit der

Wölbung nach außen an den Lampenschirm geklebt - möglichst eng und gleichmäßig. Den Vorgang wiederholt man so lange, bis die Teller den Lampenschirm komplett einhüllen. Wichtig: Beim Ankleben sollte man darauf achten, dass die Teller immer in einer Höhe abschließen.

2. Geometrische Muster auf den Lampenschirm malen

Bei dieser Upcycling-Idee verwandelt man den Lampenschirm mit etwas Farbe in ein individuelles Stück mit grafischen Mustern. Je nachdem, welche Farbkombination man wählt, wirkt das Ergebnis knallig oder dezent.

Dafür benötigt man Bastel- oder Acrylfarbe, einen Pinsel oder eine kleine Farbrolle,

Kreppband sowie Cutter, Schneidunterlage, Falzbein, Lineal und natürlich einen Lampenschirm - in unserem Beispiel ist er weiß.

Und so geht es:

Aus dem Kreppband schneidet man gleichmäßige Dreiecke aus - dafür kann man mehrere Bahnen auf die Schneidunterlage kleben und dann zunächst Quadrate in der gewünschten Größe vorzeichnen. Diese dann mit dem Cutter ausschneiden und diagonal halbieren, um Dreiecke zu erhalten.

Die so zugeschnittenen Dreiecke klebt man in einem gleichmäßigen Muster auf den Lampenschirm. Diese Stellen bleiben später weiß.

Wichtig, damit das Ergebnis sauber wird und keine Farbe unter das Band läuft: Alle Kanten mit einem Falzbein gut an-

drücken.

Dann den Lampenschirm mit Bastel- oder Acrylfarbe streichen. Am besten mehrere dünne Schichten auftragen, bis die Farbe gut deckt. Wenn alles vollständig getrocknet ist, das Malerband vorsichtig abziehen. So kommen die Dreiecke in der ursprünglichen Grundfarbe des Schirmes zum Vorschein. Nun den Lampenschirm wieder an der Fassung anbringen.

3. Pappbecher verwandeln kugelförmigen Lampenschirm

Für diese Idee benutzt man am besten kleine Pappbecher sowie einen kugelförmigen Lampenschirm aus Papier.

Und so geht es:

Die Pappbecher mit der offenen Seite nach außen mit einer Heißklebepistole an dem Lampenschirm ankleben - an der unteren Öffnung der Leuchte beginnen und rundherum die Becher ringförmig anbringen. In die Zwischenräume der ersten Reihe kommt dann eine weitere Reihe Pappbecher - bis man zur vierten Reihe beziehungsweise der breitesten Stelle der Leuchte angekommen ist. Ab dann werden die Pappbecher direkt übereinander geklebt, bis der gesamte Lampenschirm bedeckt ist. Ist der Kleber vollständig ausgehärtet, kann man den Lampenschirm aufhängen.

Wichtig: Damit das Ergebnis am Ende einheitlich aussieht, sollte man die Becher möglichst gleichmäßig anbringen.

dpa

Mit **VOLLGAS** zum neuen **JOB**

localjob.de
Deine Karriere. Deine Zukunft.

Bekanntschaffen

Ich bin Gisela, 69 J., eine routinierte Autofahrerin, gepflegt, schöne weibl. Figur u. wünsche mir wieder etwas Glück. Meinen verstorbenen Mann habe ich bis zuletzt gepflegt u. wäre in guten wie in schlechten Zeiten auch für Sie da. Wollen wir gemeinsam ins neue Jahr starten u. noch viele schöne Jahre miteinander erleben? PV Tel. **0176-34498406**

Hannelore, 75 J., Witwe zu sein bedeutet Einsamkeit u. diese möchte ich mit Ihnen beenden. Ich habe meinem verstorb. Mann versprochen, nicht alleine zu bleiben u. suche Sie, einen aufricht. Partner, mit dem ich alles besprechen kann, Mahlzeiten gemeinsam genießen, Spaziergänge, kl. Ausflüge mit meinem Auto. PV Tel. **0176-56841872**

Heike, 63 J., naturverbunden, mit Top-Figur u. Freude am Kochen (aber lieber für zwei). Welcher ehrl. Mann hat ein Herz für mich u. wünscht sich eine hübsche, treue Frau wie ich es bin? Dann trau Dich, ruf jetzt üb. PV an u. lass 2026 unser Jahr werden. Tel. **0176-45986085**

Stellenangebote



Die Gemeinde Haina (Kloster)

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen **Sachbearbeiter (m/w/d)**

Steuer- und Abgabenverwaltung; Gemeindekasse

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle.

Ausführliche Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie auf der **Homepage der Gemeinde Haina (Kloster)** unter **www.haina.de**.

Die Bewerbungsfrist endet am **15. Januar 2026**. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Haina (Kloster), Personalamt, Poststraße 4, 35114 Haina (Kloster)

Verkauf

Waschmaschinen, Herde, Trockner, Gefrierkombis usw., **Neugeräte als B-Ware oder GEBRAUCHTE**
Fa. TM-Store, Zur Tintenmühle 3,
34466 Wolfhagen-Ippinghausen, 05692 9939472
Mo.-Fr.: 10-18 Uhr, Sa.: 9-14 Uhr, **www.tm-store.de**

Ankauf

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen
Tel. 03 94 4 - 36 16 0 - **www.wm-aw.de**, Fa.

Landwirtschaft&Forsten

Brennholz Buche und Eiche 69 € srm
25/30 cm, mit Lief. Tel. **0176 62681914**

Zeitungslesen heißt informiert sein

Immowelt

Suche EFH in Frankenberg (Eder) und Umgebung, vorzugsweise unterkellert
Telefon: **0178 4486474**



Suchen Sie ein Zimmer, eine Wohnung, ein Haus?

Eine Anzeige in Ihrer Zeitung hilft immer!



Das Theaterstück „Das Sams – Eine Woche voller Samstage“ wird in Korbach aufgeführt.

FOTO: PR

Das Sams kommt nach Korbach

Beliebtes Kindertheaterstück in der Stadthalle

Korbach – Die Kreis- und Hansestadt Korbach lädt am Donnerstag, 15. Januar 2026, um 16 Uhr zu einer besonderen Theateraufführung in die Stadthalle ein: „Das Sams – Eine Woche voller Samstage“ verspricht Unterhaltung für die ganze Familie. Die Aufführung richtet sich an Kinder ab vier Jahren.

Die Geschichte beginnt mit einer merkwürdigen Woche im Leben des ängstlichen Herrn Taschenbier: Am Sonntag scheint die Sonne, am Montag kommt Herr Mon zu Besuch, und am Dienstag hat er Dienst – alles ganz normal. Doch dann don- nerst es am Donnerstag, und am

Freitag ist plötzlich der Büroschlüssel verschwunden, so- dass Herr Taschenbier frei hat. Als schließlich Samstag ist, ahnt der schüchterne Zeitge- nosse noch nicht, was auf ihn zukommt. Denn plötzlich sitzt da ein seltsames Wesen vor ihm: Mit Schweinerüssel- nose, roten Stachelhaaren, frechen Augen und einem Gesicht voller blauer Flecken – ein Sams!

Für Kinder ab vier Jahren

Das freche Geschöpf be- schließt kurzerhand, dass Herr Taschenbier ab sofort sein Papa

sein soll, und quartiert sich un- gefragt in dessen Wohnung ein. Für den konfliktscheuen Herrn Taschenbier beginnt damit eine turbulente Zeit, die sein ge- ordnetes Leben gehörig durcheinanderwirbelt. Das nach dem erfolgreichen Kinderbuch von Paul Maar inszenierte Theater- stück bringt die beliebte Ge- schichte um das vorlaute Sams und seinen vorsichtigen Papa auf die Bühne. Tickets sind in drei Preiskategorien zwischen 11 und 15 Euro erhältlich. Der Vorverkauf läuft über die Kor- bach-Information in der Prof- Bier-Straße 15 sowie online un- ter korbach.reservix.de.

Das Programm zum Jubiläum steht

Kreisfeuerwehrverband feiert seine 50 Jahre

Waldeck-Frankenberg – Der Kreisfeuerwehrverband Wal- deck-Frankenberg hat sein 50- jähriges Bestehen vor Augen. Unter dem Motto des Miteinan- ders und der starken Verbin- dung aller Feuerwehren der Re- gion möchte der Verein allen Bürgern, Mitgliedern sowie Un- terstützern ein abwechslungs- reiches Jubiläumsprogramm mit zahlreichen Höhepunkten präsentieren. Diese sind über das gesamte Jahr verteilt.

Wie der Kreisfeuerwehr- band in einer Pressemitteilung bekannt gibt, ist nach einer offi- ziellen Eröffnung des Jubilä- umsjahres ein festlicher Blau- licht-Gottesdienst in Haina am 13. Februar geplant. Die Ver- bandsversammlung am 8. März findet in Lichtenfels-Goddels- heim statt und auch der Kreisju- gendfeuerwehrtag am 28. März in Twiste setzt wichtige inhaltli- che Akzente.

Wettbewerbe und Auszeichnungen

Im Frühjahr folgen die Brand- schutzaufsichtsdiensttagung und die 72. Versammlung des Landesfeuerwehrverbandes Hessen vom 23. bis 25. April in Frankenberg. Ein Senioren- nachmittag in Bad Wildungen (9. Mai) und Feuerwehrleis- tungsübungen in Korbach (31. Mai) würdigen Engagement und Leistungsbereitschaft.



Gordon Kalhöfer ist seit 2021 Vorsitzender des Kreisfeuer- wehrverbandes. Er betont das Kameradschaftliche im Feuer- wehrwesen und möchte alle Feuerwehrleute in einer bunten und vielfältigen Feuerwehrwelt zusammenbringen.

FOTO: KREISFEUERWEHRVERBAND

Ein Höhepunkt für den Nach- wuchs ist das Kreisjugendfeuer- wehrzeltlager vom 19. bis 21. Ju- ni in Volkmarsen. Im Sommer sind ein Jubiläumsfeuerwehr- lauf am 1. August in Edertal- Hemfurth sowie der Kreiskin- derfeuerwehrtag am 29. August in Lichtenfels-Goddelsheim ge- plant. Am 5. September treffen sich Familien der Feuerwehren aus Waldeck-Frankenberg in Willingen, bevor der Oktober im Zeichen der Ehrungen steht: Am 30. Oktober findet ein Fest-

akt zum Jubiläum sowie ein ge- meinsamer Ehrenabend der Kreisjugendfeuerwehr im Resi- denzschloss Bad Arolsen statt.

Abschlusskonzert

Den emotionalen Abschluss bildet ein musikalisches Zei- chen der Solidarität: Am 21. No- vember lädt die Feuerwehrmu- sik zum Benefizkonzert zu- gunsten der Kinderkrebshilfe Waldeck-Frankenberg in Wal- deck-Sachsenhausen ein.

Unschlagbare Mehrwerte zum Jahresstart.

Beste Preise, Qualität und Service.

Jetzt profitieren und Planungstermin mit unseren Küchen- und Einrichtungsprofis vereinbaren!



Möbelkreis Waldeck GmbH & Co. Ausstattungshaus KG
Sachsenhäuser Str. 18 · 34497 KB-Meininghausen
Di-Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 17 Uhr, Mo geschlossen

+ KÜCHEN-GUTSCHEIN
€ 1.000,-

Nur gültig beim Kauf einer Küche ab 10.000,- Euro vom 06.01. bis 21.02.2026. Gilt nicht für bereits reduzierte Sonderpreise, keine Auszahlung möglich, pro Küche nur ein Gutschein einlösbar. Nur auf Neubestellungen und nicht auf laufende Kaufverträge anwendbar.

+ MÖBEL-GUTSCHEIN

- Für jeden Einkauf ab € 1.000,- erhalten Sie einen Möbelkreis-Einkaufsgutschein im Wert von € 100,-*
- Für jeden Einkauf ab € 2.000,- erhalten Sie einen Möbelkreis-Einkaufsgutschein im Wert von € 200,-*
- Für jeden Einkauf ab € 3.000,- erhalten Sie einen Möbelkreis-Einkaufsgutschein im Wert von € 300,-*

Neueste Küchen- und Möbeltrends zu unschlagbaren Preisen!

MÖBELKREIS® KÜCHE & EINRICHTEN

Korbach-Meininghausen · www.moebelkreis.de

*Pro Kaufvertrag nur eine Aktion möglich. Gültig nur bei Neuaufträgen vom 06.01. bis zum 21.02.2026.